

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
Telefax 032 627 22 69  
pd@sk.so.ch  
www.parlament.so.ch

## **Medienmitteilung**

### **Finanzkommission ist besorgt über die Entwicklung der Kantonsfinanzen**

**Solothurn, 24. Mai 2013 – Die kantonsrätliche Finanzkommission (FIKO) wählt an ihrer konstituierenden Sitzung Beat Loosli (FDP.Die Liberalen), Starrkirch-Wil, einstimmig zu ihrem Präsidenten für die Legislaturperiode 2013 bis 2017. Zudem werden als 1. Vizepräsidentin Colette Adam (SVP, Derendingen) und als 2. Vizepräsidentin Susanne Koch Hauser (CVP, Erschwil) gewählt. Beim Globalbudget „Öffentlicher Verkehr“ (ÖV) stimmt die FIKO einem Kürzungsantrag der UMBAWIKO zu und beschliesst gleichzeitig eine Erweiterung, indem das Nachtangebot ins Grundangebot aufgenommen werden soll.**

Die FIKO liess sich von Regierungsrat Christian Wanner über den Geschäftsbericht 2012 informieren und wird diesen in ihrer nächsten Sitzung verabschieden. Quer durch alle Fraktionen bekannte man sich angesichts des schlechten Ergebnisses 2012 zu Sparbemühungen. Das im Jahr 2012 aufgelaufene Defizit von 111,4 Mio. Franken und ein Selbstfinanzierungsgrad von -41% zeichnen ein düsteres Bild. Auch die rollende Planung für die nächsten Jahre, der integrierte Aufgaben und Finanzplan (IAFP), der ebenfalls in die Beratung einfließt, deutet in den kommenden Jahren auf ein strukturelles Defizit von etwa 150 Mio. Franken jährlich hin. Die FIKO ist sich einig, dass gespart werden muss, damit das Eigenkapital nicht innert kürzester Zeit aufgebraucht ist und die Defizitbremse zum Einsatz kommt.

**Globalbudget „Öffentlicher Verkehr“ Verpflichtungskredit für die Jahre 2014 und 2015**

Dem Antrag der Umwelt- Bau und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO) das Angebot „Passe Bâle“ zu streichen, stimmte die FIKO zu. Dieses würde ermöglichen, die Regio-S-Bahn Olten - Basel stündlich – allerdings mit einzelnen Lücken - nach Mulhouse durchzubinden. Aus der Mitte der FIKO wurde verlangt, dass zukünftig die Nachtnetze ins Grundangebot des Kantons Solothurn aufgenommen werden. Die Kommission stimmte diesem Antrag, trotz Mehrkosten von insgesamt 761'600 Franken für die Jahre 2014 und 2015, mehrheitlich zu. Einen weiteren Antrag, aus Spargründen alle neuen Angebote zu streichen, lehnte die Kommission mit grossem Mehr ab.